

Presseaussendung:

UKH neu garantiert Spitzenmedizin in Kärnten

Ärzttekammer hofft, dass neues Projekt plangemäß umgesetzt wird

"Das neue Unfallspital, wie es jetzt in etwas abgespeckter Form von der AUVA und der KABEG im Klinikum umgesetzt werden soll, ist für die Versorgung der Kärntner Bevölkerung von essentieller Bedeutung. Es garantiert den Anschluss Kärntens an die Spitzenversorgung im Fach Traumatologie und Orthopädie", beschreiben der Präsident der Kärntner Ärztekammer, Dr. Markus Opriessnig, und der Sprecher der angestellten Ärztinnen und Ärzte, Kurienobmann und Vizepräsident Dr. Maximilian Miksch, den außerordentlich hohen Stellenwert dieses Projektes.

Der Standort auf dem Gelände des Klinikum Klagenfurt bringe die Garantie, dass für schwerst verletzte Unfallopfer bei Bedarf Experten aus allen medizinischen Spezialfächern auf kurzem Wege verfügbar sind. Die Zusammenarbeit von Spezialisten aus allen Abteilungen, die im Klinikum angesiedelt sind, erhöhe die Überlebens- und Genesungschancen von Patientinnen und Patienten mit multiplen Verletzungen.

Dr. Miksch, der selbst im UKH beschäftigt ist, weist darauf hin, dass mit diesem Beschluss auch eine spürbare Verunsicherung in der Belegschaft beseitigt wurde. "Hier arbeitet ein hoch qualifiziertes Team, das 365 Tage im Jahr Patienten versorgt. Ohne das neue Projekt hätte sich die Frage gestellt, wie es mit dem UKH am bestehenden Standort weitergeht. Es wären hohe Investitionen notwendig."

Die Ärztekammer-Spitze mit Präsident Dr. Opriessnig und Kurienobmann Dr. Miksch drückt abschließend die Hoffnung aus, dass das Projekt entschlossen in Angriff genommen und im Zeitplan umgesetzt wird.

Klagenfurt, 24.6.2026

Präsident Dr. Markus Opriessnig

Kurienobmann der angestellten Ärzte Dr. Maximilian Miksch